

BÖSES UND SCHWERES

S. 14-21 INKL. AUSKLAPPSEITEN

DARUM GEHT ES:

Es ist offensichtlich: Die Welt ist aus dem ursprünglichen Gleichgewicht geraten. Wir selbst, unsere Beziehungen, die Schöpfung um uns herum leidet. Obwohl viel Gutes da ist, ist es nicht genug.

Wie kam das Böse in die Welt?

Dies ist eine sehr grosse und schwierige Frage und hat laut der Bibel mit dem Sündenfall zu tun. Einerseits war da die Schlange (der Teufel), welche die Menschen verführt hatte. Andererseits gab es Adam und Eva mit ihrem eigenen Willen. Sie setzten sich über ein Gebot Gottes hinweg. Mit gravierenden Folgen.

Was hat das mit uns zu tun?

Die ersten Menschen haben Gott nicht vertraut und ihren eigenen Weg gewählt. Dieser von Gott losgelöste Weg nennt die Bibel Sünde. Sünde hat immer Negatives, ja schlussendlich den Tod zur Folge.

Sie ist Grund für alles Böse in der Welt. Im Christentum glaubt man, dass das Schwere in der Welt die Folge des Sündenfalls und unserer Trennung von Gott ist.

EINSTIEG



KLATSCHSPIEL „FA-MO-SA“ | „LÖ-WEN-HERZ“

Zu Beginn der Lektion kann das Klatschspiel (siehe Lektionseinheit 1) gespielt werden.



BILDERBUCH S. 14-15 | WÜRDE

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Erzähle von einer Situation, in der du gespürt hast, dass du dich gut entschieden hast.
- Erzähle von einer Situation, in der du gespürt hast, dass du dich nicht gut entschieden hast.

GESPRÄCHSANSTOSS FÜR ÄLTERE SuS

- Was bedeutet der Begriff Würde? Weshalb wird der freie Wille als Krone dargestellt?

„Würde“

Würde ist der Wert, welcher jeder Mensch hat. Sie ist unantastbar, unverhandelbar, und muss doch immer wieder neu verteidigt werden. Der freie Wille eines jeden Menschen ordnet DBG dem Begriff Würde zu. Gottes Zeltangebot steht. Er wünscht sich Freunde, zwingt sich aber nie auf. Wie wir auf Gottes Liebe reagieren, bestimmt unser freier Wille. Liebe ist nur Liebe, wenn sie freiwillig geschieht.



EINTAUCHEN



BILDERBUCH S. 16-21 INKL. AUSKLAPPSEITEN | BÖSES UND SCHWERES

Die Doppelseite 14-15 kann vor dem Vorlesen folgendermassen gemeinsam erarbeitet werden:

Die Bilderkreise „Böses und Schweres“ [→**Kopiervorlage S. 52-53**] werden vergrössert auf A3 ausgedruckt, laminiert und in die Mitte des Kreises gelegt. Ein Text nach dem anderen [→**Kopiervorlage S. 54**] wird von der LP oder den SuS vorgelesen. Nun versuchen die SuS den Text dem entsprechenden Bild zuzuordnen.

Variante: Die SuS erhalten je einen Bildkreis. Die LP liest die Texte der Reihe nach vor, wer das passende Bild zum Text hat, darf es in die Mitte legen. Die LP legt den Text daneben.

Nachdem alle Texte den Bildern zugeordnet wurden, kann mit den SuS eine Unterteilung in „Böses“ und „Schweres“ gemacht werden. Dazu ein blaues und schwarzes Tuch bzw. Blatt in die Kreismitte legen und mit den Titeln „Böses“ und „Schweres“ beschriften. Die Bilder werden dann entweder dem Bösen oder dem Schweren zugeordnet. (Die Begriffe „Böses“ und „Schweres“ werden auf S. 18 und 19 im Bilderbuch erklärt.)



*Alternative: Die SuS bearbeiten das Arbeitsblatt „Böses und Schweres“ [→**Kopiervorlage S. 55**] entweder zu zweit oder alleine. Die Lösung kann wie oben beschrieben danach im Kreis gemeinsam besprochen werden.*

GESPRÄCHSANSTÖSSE

- Hast du schon einmal etwas Schweres erlebt?
Tod, Krankheit, Trauer und Trennung sind leider ein Stück weit Teil unser aller des Lebens und gehören zum Menschsein.
- Hast du schon einmal etwas erlebt, das dich an das Böse erinnert?
Die Kinder werden sehr schnell darin sein, Situationen zu schildern, in denen jemand anders etwas Böses gemacht hat. Nach einigen solchen Beispielen wäre es interessant, die Frage auch noch selbstreflektierend zu betrachten:
- Habe ich schon einmal etwas Böses gemacht?
Wir alle haben schon Situationen erlebt, in denen uns Unrecht geschah. Wir haben aber auch schon andere verletzt bzw. anderen Unrecht getan.

VERTIEFUNG



BINGO

Die SuS wählen 9 Personen der insgesamt 19 Personen der Ausklappseiten aus. Sie schreiben diese in die Bingovorlage [→**Kopiervorlage S. 56**] oder skizzieren selbst ein Bingo.

Die Beschreibtexte [→**Kopiervorlage S. 54**] werden gut gemischt und verdeckt in die Mitte gelegt. Vor Spielbeginn wird geklärt, um was gespielt wird (eine Reihe waagrecht/senkrecht/diagonal, die ganze Karte, zwei Reihen, etc.). Die SuS ziehen abwechselungsweise jeweils eine Karte und lesen sie vor. Wer die beschriebene Person hat, darf diese auf seiner Bingo-Vorlage durchkreuzen. Wer zuerst die abgemachte Reihe/Reihen hat, ruft Bingo.

Tipp: Wenn man zuerst nur um eine Reihe, dann um zwei und am Schluss um die ganze Karte spielt, gibt es mehrere Gewinner.



KRONE BASTELN

MATERIAL

- [→**Kopiervorlage S. 57**] auf A3-Zeichenpapier vergrößert
Auf einem Blatt sind Vorlagen für zwei Kronen abgebildet!
- ev. Material, um die Krone zu verzieren

ANLEITUNG

1. Die SuS schneiden zwei zusammengehörende Teile aus.
2. Wer will, darf die Krone mit Farben/Glitzersteinen, etc. verzieren.
3. Die zwei Teile an einer Stelle zusammenkleben, um den Kopf legen und dem Kopfumfang entsprechend an der zweiten Stelle überlappend zusammenkleben.

AUS DER BIBEL:

- Alle sind schuldig geworden und spiegeln nicht mehr die Herrlichkeit wider, die Gott dem Menschen ursprünglich verliehen hatte. *Römer 3,23*
- Die Schlange war listiger als alle anderen Tiere, die Gott, der HERR, gemacht hatte. „Hat Gott wirklich gesagt, dass ihr von keinem Baum die Früchte essen dürft?“, fragte sie die Frau. „Natürlich dürfen wir“, antwortete die Frau, „nur von dem Baum in der Mitte des Gartens nicht. Gott hat gesagt: ‚Esst nicht von seinen Früchten, ja – berührt sie nicht einmal, sonst müsst ihr sterben!‘“ „Unsinn! Ihr werdet nicht sterben“, widersprach die Schlange, „aber Gott weiss: Wenn ihr davon esst, werden eure Augen geöffnet – ihr werdet sein wie Gott und wissen, was Gut und Böse ist.“ Die Frau schaute den Baum an. Er sah schön aus! Es wäre bestimmt gut, von ihm zu essen, dachte sie. Seine Früchte wirkten verlockend, und klug würde sie davon werden! Sie pflückte eine Frucht und biss hinein. Dann reichte sie die Frucht ihrem Mann, der bei ihr stand, und auch er ass davon. (...) Und Gott schickte den Menschen aus dem Garten Eden fort und gab ihm den Auftrag, den Ackerboden zu bebauen, aus dem er ihn gemacht hatte. So kam es also, dass die Menschen aus dem Garten vertrieben wurden. *1. Mose 3,1-6 und 23-24*

